

Punchen und Sticken mit unterschiedlichen Garnen



Wer die Vielfalt an Stickgarnen, die der Markt bietet, nutzen möchte, muss sowohl beim Punchen als auch beim Sticken einiges beachten. Denn je nach Material oder Garndicke müssen manche Parameter verändert werden. Frau Stich hat hierzu einige interessante Fragen an Herrn Punch, der gute Tipps gibt.

Unterstützt durch Daniela Hutter (Emtrain Sticktechnik und Punctatelier) und Massimo Baezzato (Constitch Stickdesign).

Frau Stich: Hallo Herr Punch, ich hätte mal eine Frage bezüglich Garne. Da es auf dem Markt so viele tolle Garne gibt, würde ich diese natürlich auch gerne einsetzen. Leider bin ich mir beim Punchen nicht sicher, was genau ich z.B. beim Einsatz eines dicken Wollgarns beachten muss. Können Sie mir hierzu ein paar Tipps geben?

Herr Punch: Hallo Frau Stich. Ja, bei Wollgarnen müssen Sie beim Punchen aufpassen, dass Sie keine zu

kurzen Stiche bzw. keine zu engen Dichten verwenden. Wenn Sie bei einem 40er Garn eine durchschnittliche Dichte von 0,4 mm bzw. Dichte 4 verwenden, würde ich bei Wollgarn eine Dichte von ca. 0,6 - 0,7 mm bzw. eine Stichlänge von 4 - 5 mm verwenden.

Frau Stich: Ist denn beim Punchen nicht auch das Material, auf welches gestickt wird, ausschlaggebend? Meine Erfahrung beim Sticken sagt mir, dass Fleece-Artikel einfacher mit Wollgarnen zu besticken sind als beispielsweise ein Jeansstoff.

Herr Punch: Beim Punchen ist darauf zu achten, dass bei festen Grundstoffen, wie z.B. ein Jeansstoff, die Stichlänge bzw. Dichte noch etwas länger bzw. weiter gewählt wird, da sonst die Fadenbrüche häufiger auftreten können.

Frau Stich: Wie sieht es denn aus, wenn ich für Metallgarne punchen möchte?

Herr Punch: Metallgarne haben eine etwas andere Stärke: 7/2 (etwa 66er Stärke) und 5/2 (etwa 49er Stärke). Für das Punchen wird die Dichte wie bei 40er Garn behandelt, allerdings sollte auch hier eine zu kurze Stichlänge vermieden werden. Bei



Metallgarnen sind zu kurze Stiche eine Garantie für massenhaft Fadenbrüche.

Frau Stich: Meine Erfahrung zeigt mir, dass sich Fadenbrüche beim Sticken von Metallgarnen eigentlich nicht mehr als sonst ereignen. Voraussetzung ist aber das richtige Einrichten der Stickmaschine, z.B. mit Spezialnadeln oder wenigstens einer Nadel mit erweitertem Öhr. Die Fadenspannung sollte auch eher locker eingerichtet werden. Zusätzlich kann ein Strumpf oder ein Netz über die Kone gezogen werden, damit der Drall des Garns aufgefangen werden kann.

Herr Punch: Oft höre ich, dass gerade diese Art von Garn schlechter zu versticken ist. Stimmt denn das?

Frau Stich: Nicht wirklich, denn wenn wir uns das Garn mal genau anschauen, dann

sehen wir, dass es sicherlich nicht so weich und geschmeidig ist wie ein Viskosegarn. Das Garn besteht meist aus einer sogenannten Seele und einem hauchdünnen Metallband. Es ist deshalb etwas spröder. Sicherlich ist es nicht möglich, mit einer für Viskosegarne eingerichteten Maschine ein Metallgarn einwandfrei zu versticken.

Herr Punch: Ich denke, die Vielfalt der Garne kann super in die heutigen Designs eingepasst werden.

Frau Stich: Ja, das ist richtig. Mir fällt aber auf, dass die meisten Betriebe fast ausschließlich mit Polyestergarnen sticken. Warum ist das so?

Herr Punch: Ich denke, dass die meisten Betriebe der Meinung sind, dass Polyestergarne widerstandsfähiger sind. In der Tat ist Polyester einfacher zu versticken. Ich bin aber der Meinung, dass Viskose „mehr lebt“. Es ist auch ein Naturprodukt.

Mal eine andere Frage: Haben Sie schon 30er Garn verwendet?

Frau Stich: Ja, und zwar dann, wenn ein 40er Garn zu dünn und deshalb zu „stichlastig“ war oder wenn die Widerstandsfähigkeit vor allem auf Berufsbekleidung





erwünscht war. Doch leider ist die Auswahl der Garnfarben schon sehr stark dezimiert worden. Ich glaube, Applikationen können die Situation oftmals auffangen und bringen eine Aufwertung im optischen Bereich.

Herr Punch: Ist es denn auch möglich, mit Nähgarnen zu sticken?

Frau Stich: Nein, dies ist auch nicht sinnvoll auf Industriestickmaschinen. Denn die Nähgarne sind 3-fach-

Zwirne, die in Z-Richtung gedreht sind. Das heißt, beim Stickern könnte sich die Zwirnung leicht aufdrehen und so Fadenbrüche verursachen.

Aber ich hätte noch eine Frage zum Punchen: Ist es wichtig zu wissen, ob das Programm mit Polyester oder mit Viskose gestickt wird?

Herr Punch: Für den PUNCHER ist es eigentlich nicht wichtig zu wissen, ob mit Polyester oder Viskose gestickt wird. Sollte der Sticker am Anfang ein Polyestergarn zum Stickern vorgesehen ha-

ben und sich später aber für ein Viskosegarn entscheiden, dann muss das Muster nicht neu gepuncht werden.

Was die Wahl zwischen Viskose- und Polyestergarn anbelangt, ist für den PUNCHER nur die Stärke von Bedeutung.

Frau Stich: Vielen Dank für die wertvollen Tipps und bis bald.

Herr Punch: Ich muss mich auch bei Ihnen bedanken, denn Sie haben wie immer eine Lösung zum Stickern. Bis zum nächsten Mal.

mountek
1/2q
4c